

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 108. Sonntag, den 16. October 1825.

Klage und Erhebung.

Wie schnell verrauschen Erdenfreuden!
Wie bald ist Menschenglück verdorrt!
Wie toset in dem Strom der Zeiten
Jahrhundert auf Jahrhundert fort!
Und ewig stürzen unsre Loos —
Die meisten schwarz und fürchterlich —
Aus des verhängten Schicksals Schooß,
Dem nie ein Sterblicher entwich.
Der Jugend kurze Morgensüthen
Sind nur ein flüchtig Meteor,
Geflügelt bricht, sie zu erlöschen,
Des Alters Winternacht hervor;
Es jagen Schönheit, Macht und Ehre
Und Liebeskuß und froher Sinn,
Wie rasche Wolken Schattenheere
Auf Sturmesflügeln dahin.
Mit Wonnen wechseln Höllenqualen,
Mit Lachen heiße Thränen ab,
Maffonnen werden Blüthesstrahlen;
Und plötzlich gähnet uns das Grab;
Der Tod geht mit gehobnem Schwerdt
Verheerend durch die bange Welt,
Und selbst der König dieser Erde,
Wenn ihn sein Hauch berührt, er fällt.
Ihr saget, mit zu schwarzen Farben
Mal' ich euch dieses Lebens Bild;
Doch wer hat Freunde, die nicht starben?
Wem war das Herz nie gramverfällt?

Drum laßt, o laßt mich immer klagen
Ob dieser Erde Schmerz und Fluch;
Ich hab' es einmal aufgeschlagen,
Und will's auch lesen, dieses Buch!
Wozu, wozu ward ich geschaffen,
Wenn rings ein Myriadenheer
Von Plagen schmiedet seine Waffen,
Indeß ich stehn muß ohne Wehr?
Soll keine Freude mich erlaben,
Wornach mir nicht ein Dämon zielt?
Sollst du, o Herz, nichts Theures haben,
Das dir kein Todesstrom entspült?
Soll diesen Geist, der nach den Lüften
Des Ideals die Schwingen hebt,
Nichts retten vor den Kerkergrüften,
In die der Moder ihn begräbt?
Soll er nur darum aufwärts fliegen,
Damit des Fittigs Feuersturm
Beschränkungen in Ketten schlägt,
Und er sich doppelt fühle Wurm?
Was soll dies kriechende Gefieder?
Was soll der lahme Adlerschwung?
Was all die heul'nden Jubellieder;
Was dieser saure Labetrunk?
Was soll der bettlerische Schimmer?
Was dieser fittre Freudenquell?
Was diese ewig neue Trümmer?
Was diese himmelsüße Höl?

Jedoch an welche Räthselgründe:

Ihr Mäusen, risset ihr mich fort?

Entringt mich diesem Babelirthe,

Führt nun mein Schiff zum Ruhoport!

Vertretet dieses Unmuths Schlangen,

Haut nieder den Cypressenhain,

Wo Uhuöne nur erklangen,

Daß hell die Sonne lach' herein!

Und seht, sie lacht! Wie heißt ihr Name?

Ich stamm' entzückt: „Religion!“

Gerad' wird alles Krumm' und Lähme,

Und Licht die Nacht vor Gottes Thron!

Der Glaube reißt des Unmuths Teufel

Allmächtig aus der wunden Brust,

Die Hoffnung schlägt das Heer der Zweifel,

Und Flucht wird zu Triumpheslust.

Nun fühl' ich ehern mich gerüstet,

Nun lach' ich kühn der Leiden all,

Und wie das Unglück auch sich brüstet

Und prahlend hofft auf meinen Fall,

Ich stehe nun auf einem Felsen,

Der, ob auch rings die Hölle stürmt:

Und Trümmer sich auf Trümmer wälzen,

Steh' ewig fest gen Himmel thürmt!

E. Ortlepp.

Entschädigung für einen unerseß-
lichen Verlust.

In Paris bemahm sich ein betrunkenen
Führmann bei Leitung seines Führwerks sehr
unvorsichtig. Als man ihm zurief, sich in Acht
zu nehmen, daß er kein Kind beschädige, blieb
er deshalb unbekümmert, und erwiderte den
Warnern laut, daß er ganz Paris über den
Häufen fahren wolle! Und wirklich wurde auch
ein kleines Mädchen in dem Augenblicke voll
ihm überfahren, das auf der Stelle todt blieb.
Man verurtheilte ihn zu 4 Monat Gefängniß,
50 Fr. Strafe und 150 Fr. Entschädigung an
die unglücklichen Eltern. — Läßt sich in einem
solchen Falle eine Entschädigung denken?
Und kann nun gar eine Summe von 37 Thlr.
12 Gr. dafür angenommen werden?

Dr. A. Kest, Verleger, — Ernst Müller, Redakteur.

Vom 8. bis zum 14. October sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine Frau 62½ Jahr, Hrn. Wilhelm Ferdinand Wignendorf's, Bürgers und Perückenma-
chers Witwe, am Ränge.

Eine unverheirath. Mannsperson 63 Jahr, Joh. Gottlob Uhlemann, verabschied. Sächs.
Soldat, im Jacobsspital.

Ein Mann 57 Jahr, Johann Gottlieb Jahn, Bürger und Pferdeverleiher, vor dem Halleschen
Pfortchen.

Ein Knabe 19 Wochen, Friedrich August Dietrichs, Markthelfers Sohn, vor dem Bärfuß-
pfortchen.

Ein unehel. Mädchen 27 Wochen, Johann Rosaren Hemprlin, Einwohnarin Tochter, in
den Straßenhäusern.

S o n n t a g.

Ein Junggeselle 17½ Jahr, Hrn. Joh. Daniel Georgis, Musiklehrers hinterlassener vierter
Sohn, Schüler auf hiesiger Thomasschule, am Neuen Kirchhofe.

M o n t a g. Niemand.

D i e s t a g.
 Eine Frau 51 Jahr, Mstr. Joh. Georg Schmutter's, Bürgers und Schlossers Ehefrau, in der Petersstraße.
 Ein Knabe 1½ Jahr, Johann Gottlob Voigtländer's, Wollarbeiters Sohn, auf der Gerbergasse.

M i t t w o c h.
 Ein Mann 55 Jahr, Christian Gottfried Dieze, Handarbeiter, auf der Gerbergasse.
 Eine unverheirath. Mannsperson 40 Jahr, Friedrich Wilhelm Theodor König, der Chirurgie Befähigter, am Gottesacker.
 Ein Mädchen 5 Jahr, Joh. Gottlob Pöschgen's, Buchstuckerarbeiters T., an d. Schlachthöfen.
 Ein unehel. Knabe 1½ Jahr, Julianen Wilhelminen Bruckmeyerin, Einwohnerin Sohn, im Schuhmachergäßchen.

D o n n e r s t a g.
 Ein Knabe 3 Jahr, Joh. Gottfr. Kommatzschens, verabschied. Sächs. Fouriers Sohn, im Sporengräßchen.

Ein unzeit. Zwillingssknabe 1 Tag, Lemke Moses, eines Juden aus Grocha bei Zitzsch, Sohn, in der Ritterstraße.

Eine unbekante Mannsperson, ungefähr 40 Jahr, wurde am 11. dies. Monats in einem Flußbade der Nonnenmühle todt gefunden.

F r e i t a g.
 Ein Mann 68½ Jahr, Mstr. Joh. Georg Schmutter, Bürger u. Schlosser, in der Petersstraße.
 Ein Mann 57½ Jahr, Hr. Christian-Friedrich Fleischhauer, Musikus beim hiesigen Stadttheater, am Petersschießgraben.

Eine unverheirathete Mannsperson 25 Jahr, Carl Franzke, Schneidergeselle, aus Großglogau gebürtig, im Jacobsspital.

Ein unzeit. todtgeb. Mädchen, Hr. Moritz Mengel's, Musiklehrers Tochter, in d. Petersstr. 7 aus der Stadt. 10 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jacobsspital. Zusammen 19.

Vom 7. bis 13. Decbr. sind getauft:

9 Knaben, 12 Mädchen. Zusammen 21 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n

Theateranzeige. Heute, den 16ten, zum ersten Male wiederholt: die beiden Britten. Lustspiel von Blum. Hierauf: sieben Mädchen in Uniform. Vandeville. (Anfang um 6 Uhr. Gewöhnliche Preise.)

Bekanntmachung. Mit Billard-Bueus in verschiedenen Gattungen, gut gearbeitet, und um billige Preise, empfiehlt sich

J. G. Konniger, Tischlermeister, auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 294.

Concertanzeige. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, den Freunden der Musik anzuzeigen, daß er in seinem Concert, welches im Gewandhause, Morgen den 17. Abends 7 Uhr, statt findet; von seiner eigenen Composition vorträgt: Ein neues Clarinettenconcert Nr. 6; Einl. und Variationen für Clarin. mit Orchesterbegl.; und zum Schluß Fantasiem über Rossini'sche Themas für Clarin. mit Pianof. Begl. Außerdem wird ihm Herr Vetter, Tenorist beim hiesigen Theater, mit zwei Gesangsstücken gefälligst unterstützen.

L. W. Müller.

Anzeige, Musikunterricht betreffend.

Mehreren Anfragen zu begegnen, dient zur Nachricht, dass ich wieder einen neuen Lehrgang im Clavierspiel und theoretischen Unterricht nach der schon seit mehreren Jahren mit glücklichem Erfolg benutzten Logierschen Methode und zwar bestimmt den 1. November beginnen werde. Für 3 Stunden wöchentlich ist der vierteljährige Preis für jedes Kind 4 Thlr. 12 Gr.

Pohley, Musiklehrer, im schwarzen Bär Nr. 212, 2 Treppen.

Verkauf. Eine wenig gebrauchte einspännige Trösche, nebst Pferd und Geschirr, ist billig zu verkaufen, und das Nähere beim Besitzer des Gasthauses zum Birnbaum, Herrn Pusch, zu erfahren.

Vermiethung. Eine Stube nebst Alkoven für ledige Herren, ist sogleich oder zu Weihnachten zu vermieten, Reichstraße Nr. 430, 4 Treppen hoch.

Vermiethung. In einer freien Lage der Stadt ist von Ostern k. J. an, eine Parterre-Wohnung, als auch die erste und zweite Etage in einem Hause zusammen für 150 Thlr. zu vermieten. Beauftragt das

Logis-Bureau für Leipzig, der Peterkirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Zu vermieten ist vor dem Petersthor an der Caplanade eine Stube nebst Kammer an einen ledigen Herrn, worüber Nr. 880 nähere Auskunft gegeben wird.

Reis Gelegenheit. Eine Retour-Gelegenheit für mehrere Personen, findet sich im Gasthof der Stadt Frankfurt am Main.

Zhorgettel vom 15. October.

Grimma'sches Thor.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Die Berliner Gilpost	
Fr. Bar. Gries, a. Frankfurt a. M., v. Dresden, im Hotel de Russie	5	Kantstädter Thor.	
Fr. Direct. Imanuel, a. Minden, v. Dresden, im Heilbrunnen	5	Gestern Abend.	
Eine Eckkassette von Dresden	6	Fr. Schichtmstr. Krause, v. Gisleben, in Nr. 28	6
Fr. Bar. v. Pfister, v. Berlin, im Schilde	6	Fr. Commerzienrath u. Banq. Piesch, a. Altenburg, u. Fr. Banq. Weisner, v. hier, v. Frankfurt a. M. zurück, bei Reichenbach	8
Fr. Druten. Pennig, in Schaff. Diensten, v. Weissen, in Nr. 712	6	Vormittag.	
Vormittag.		Die Stollberger fahrende Post	2
Die Breslauer reisende Post	1	Eine Eckkassette von Merseburg	9
Die Dresdner- und Bautzener reisende Post	7	Fr. Graf v. Schulenburg, v. Merseb., im H. de S.	12
Auf der Dresdner Diligence: Fr. Rsm. Rangelstorff, v. hier, v. Dresden	9	Nachmittag.	
Fr. Rsm. Neumann, a. Würzburg, v. Dresden, im Hotel de Russie	11	Se. Excell. Fr. Ober-Marschall Graf von der Goltz, a. Berlin, v. Frankfurt a. M., pass. durch	1
Nachmittag.		Die Hamburger reisende Post	2
Fr. Sammermühl, Biehld, v. Dresden, p. durch	1	Fr. Antsperw. Gehlert, v. Münnichpfiffel, im g. Adler	2
Galliesches Thor.		Fr. Pastor Schröder, a. Niederschönewitz, v. Raum-	4
Gestern Abend.		burg, v. Kreis-Commissar Krenzig	4
Die Berliner Gilpost	6	Fr. Handl.-Commis Räs, v. Rhein-Bischofsheim, im Hotel de Russie	4
Fr. Antm. Neumann, a. Petersthor, unbest.	7	Hospitalthor.	
Vormittag.		Vormittag.	
Auf der Landsberger Post: Fr. Conditor Bonobard, v. hier, v. Magdeburg zurück	9	Die Freiburger fahrende Post	6
Fr. Antm. Mehlert, a. Germ., im goldnen Adler	10	Die Annaburger fahrende Post	7
Die Braunschweiger reisende Post	11	Die Hofer Diligence	9
Die Magdeburger fahrende Post	12		